

**Größtes Leichhardt-Treffen der Welt ehrte den ‚Humboldt‘
Australiens (2004)
Bernd Marx (Boblitz)**

Als die Mitglieder des Boblitzer Leichhardt-Teams „Event 2013“ (Landkreis Oberspreewald-Lausitz im Land Brandenburg) im April 2002 Kontakt zum australischen Landkreis Taroom Shire aufnahmen, konnten die Heimatforscher aus dem Spreewald nicht ahnen, dass ihr eingebrachter Vorschlag zum größten Leichhardt-Treffen aller Zeiten führen würde.

Tenor des damaligen Gedankens war es, an den Beginn der spektakulären 1. Ludwig Leichhardt- Expedition vor 160 Jahren zu erinnern sowie den Verlauf und die Ergebnisse der erfolgreichen Überlandreise zu würdigen.

Am 1. Oktober 1844 war der junge Naturwissenschaftler aus der Mark Brandenburg mit neun Weggefährten, darunter zwei Aborigines, zur wagemutigen Überlandexpedition von Jimbour Station bei Brisbane nach Port Essington bei Darwin aufgebrochen. Am 17. Dezember 1845 stand Ludwig Leichhardt mit sechs seiner Männer in der englischen Militärstation Victoria bei Port Essington am Indischen Ozean. Innerhalb von 15 Monaten hatten sie über 4800 Kilometer im Outback zurückgelegt. Während der Reise entdeckte der junge Preuße insgesamt 99 neue geografische Objekte, wie Teiche, Seen, Bäche, Creeks, Flüsse, Ebenen, Berge und Hügelketten in der australischen Wildnis.

Am 1. Mai 2002 gründeten die verantwortlichen Lokalpolitiker von Taroom Shire ein Fest- und Organisationskomitee. Dem Komitee gehörten Landrat Don Stiller, Organisationsleiter Terry Holland, Hauptamtsleiter John Jennings sowie Projekt-Managerin Sylvia Raleigh als verantwortliche Mitarbeiter an. Weitere Mitglieder des Komitees waren Lyn Bahnisch (Guluguba) sowie Lois und Doris Stiller (Wandoan) sowie Vertreter von Heimatvereinen, Schulen und Kirchen. Ihre Aufgabe war es, die Ludwig Leichhardt Expedition Exposition 2004 umfassend vorzubereiten, Termine, Veranstaltungen, Festlichkeiten, Ausstellungen und Reiserouten zu koordinieren, in- und ausländische Gäste und Besucher einzuladen sowie ihre Betreuung und Unterbringung zu organisieren. Ein besonderer Schwerpunkt bildete die finanzielle Sicherung und das Sponsoring des Treffens sowie die Koordinierung mit weiteren Landkreisen, Städten und Siedlungen in der Umgebung der Western Downs.

In den Medien galt es das internationale Meeting zu präsentieren und entsprechende Werbeprodukte für die Leichhardt Expo in den australischen Landkreisen anzufertigen und zu vertreiben.

Wenige Wochen später schlossen sich auch die Landkreise Wambo Shire, Chinchilla Shire, Murilla Shire und Dalby Town dem Organisationskomitee von Taroom Shire an.

Hier vertraten Ed Hoffman, Joy Rogers, Kath Brandon, Nancee Kaefer und Judy Bell (Chinchilla Shire), Doug Henning und Donna Ashurst (Wambo Chire), Lois Coleborn, Phil Berting und Lavinia Tyrell (Murilla Shire), Ross Thornton, Liz Ryan und Danny Nearhos (Dalby Town), Hilda Heffernan (Miles), Debbie Postle (Toowoomba), Glenys Philby (Cecil Plains) und Launa Partlett (Hurstville) die Interessen ihrer australischen Landkreise und Städte und übernahmen zahlreiche Aufgaben für die Vorbereitung, Gestaltung, Durchführung und Auswertung des internationalen Leichhardt-Meetings.

Das Boblitzer Leichhardt-Team „Event 2013“ unterstützte durch Hinweise und Ratschläge die Vorbereitungen für die Veranstaltungen, Ausstellungen, Gedenkstätten und Reiserouten.

Es wurden über 2000 Fotos und Lichtbilder über die Familiengeschichte Leuckhard / Leichhardt, zahlreiche Forschungsergebnisse sowie über 100 Poster dem Fest- und Organisationskomitee in Taroom Shire zugesandt. In über 200 Vorträgen, Gesprächsrunden, Ausstellungen und Artikeln berichtete das Boblitzer Team in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in Berlin und der Niederlausitz, über die aktuelle Vorbereitung der Leichhardt Expo 2004 im australischen Bundesstaat Queensland.

Nach zweijähriger Vorbereitung wurde vom 21. bis zum 26. September 2004 in der Region von Queensland's Western Downs die Ludwig Leichhardt Expedition Exposition 2004 mit einem umfangreichen Fest- und Veranstaltungsprogramm durchgeführt.

Über 5000 Teilnehmer aus 12 Ländern wohnten den über 20 Veranstaltungen, Einweihungen, Festlichkeiten, Ausstellungen, Vorträgen, Exkursionen, Führungen und geselligen Treffs in den beteiligten Landkreisen bei. Botschafter, Bundes- und Regionalpolitiker, Staatsminister und Abgeordnete, Wissenschaftler, Schriftsteller, Unternehmer, Touristiker, Künstler, Heimatforscher und Leichhardt-Freunde aus dem In- und Ausland prägten das Treffen.

Zu den Gästen des internationalen Leichhardt-Treffens gehörten;

Dr. Klaus-Peter Klaiber	Botschafter der BRD in Australien
Detlef Pelzer	Hon.-Konsul Brisbane
Bruce Scott	Mitglied des Parlaments von Australien
Jeff Seoney	Mitglied des Parlaments von Australien
Ray Hopper	Mitglied des Parlaments von Australien
Desley Boyle	Mitglied des Parlaments von Queensland
Don Stiller	Mayor Taroom Shire
Owen Becker	Taroom Shire
Mick Cosgrove	Mayor Wambo Shire

Colin O'Connor	Wambo Shire
Bill McCutcheon	Mayor Chinchilla
Warwick Geisel	Mayor Dalby
Alice Murphy	Mayor Leichhardt Council
Bruce Carter	Leichhardt Council
Ross Thornton	Dalby Town Council
Phil Berting	Murilla Shire
David Russell	Jimbour House
Carrie Williamson	Nachfahre der Familie Hermann Leichhardt, USA
Janet Elliott	Nachfahre der Familie Hermann Leichhardt, USA
Karen Campbell	Nachfahre der Familie Hermann Leichhardt, USA

Zum offiziellen Programm (in Kurzfassung) der Ludwig Leichhardt Expedition Exposition 2004 gehörten;

Dienstag, 21. September 2004

Dalby Town / Wambo Shire / Jandowae

Im „Pioneer Park Museum“ in der Stadt Dalby erfolgte die Registrierung aller Besucher, Gäste und Teilnehmer der Leichhardt Expo 2004. Die Teilnehmer erhielten das offizielle Programm der Leichhardt Expo 2004, Informationsmaterial, Landkarten, einen Kompass, ein Leichhardt-Abzeichen, eine Tragetasche sowie weitere Souvenirs ausgehändigt und Unterkünfte während des Treffens genannt. Bei Kaffee, Tee und Kuchen gab es eine herzliche Wiedersehensfreude unter den vielen Leichhardt-Freunden aus dem In- und Ausland sowie die ersten geselligen Gespräche untereinander.

Die Mitarbeiter des „Pioneer Park Museums“ präsentierten in ihren Räumen eine umfangreiche Ausstellung über das Leben und Wirken des Australienforschers Ludwig Leichhardt aus der Mark Brandenburg. Darunter auch Dokumente und Fotos des Boblitzer Leichhardt-Teams „Event 2013“.

In der Stadt Dalby waren über 200 handgeknüpften Wandbehänge zum Thema „Ludwig Leichhardt“ in den Geschäften, Cafe's, Bibliotheken, Schulen, Kirchen, Vereinen und in der Stadthalle ausgestellt. Eine internationale Jury prämierte zum Abschluss der Leichhardt Expo 2004 die schönsten und eindrucksvollsten Anfertigungen.

Am Abend erfolgte im Beisein von über 600 Besuchern und Gästen in der Stadt Jandowae im Landkreis Wambo Shire die offizielle Eröffnungsfeier der Ludwig Leichhardt Expedition Exposition 2004 mit einem gemütlichen „Oktoberfest“ statt. Als Entertainer der abendlichen Festveranstaltung fungierte der berühmte Fernsehmoderator Colin Munro (Mr. ABC) von ABC Sydney. Die australische Presse, die Rundfunkstationen und das Fernsehen berichtete täglich über die Durchführung der ersten internationalen Leichhardt Expo 2004 in Queensland.

Mittwoch, 22. September 2004

Jimbour Station / Warra / Chinchilla

Ein bedeutender Höhepunkt des sechstägigen Meetings war das Festtreffen in Jimbour House.

Es waren die Fahnen Australiens, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Brandenburg aufgezogen worden. Nach dem Abspielen der Nationalhymnen der BRD und Australiens überbrachten zahlreiche Vertreter aus dem In- und Ausland die Grußworte ihrer Institutionen der Leichhardt Expo 2004.

Bernd Marx, Leiter des Boblitzer Leichhardt-Teams „Event 2013“, übermittelte die herzlichsten Grüße und Wünsche der Leichhardt-Freunde, Institutionen und Heimatvereine in Deutschland und lud die anwesenden Teilnehmer zu den Festlichkeiten anlässlich des 200. Geburtstages von Ludwig Leichhardt im Jahre 2013 in die Niederlausitz ein.

Dr. Klaus-Peter Klaiber, deutscher Botschafter in Australien, übergab dem regionalen Fest- und Organisationskomitee als Gastgeschenk des deutschen Volkes eine bronzene Erinnerungstafel sowie ein Leichhardt-Gemälde des australischen Künstlers Dean Reilly. Bei strahlendem Sonnenschein wohnten über 500 Teilnehmer dieser Festveranstaltung an. In den Pausen wurde den Gästen verschiedene Sorten von „Leichhardt-Wein“ von Jimbour House zur Verkostung vorgestellt.

Am Nachmittag begaben sich die 500 Teilnehmer auf eine Exkursion zur Siedlung Warra am Warrego Highway. Dort wurde eine Gedenkstele für die 1. Ludwig Leichhardt-Expedition von 1844/45 feierlich im Beisein von hunderten Teilnehmern der Leichhardt Expo eingeweiht. Unterwegs informierte das Boblitzer Leichhardt-Team „Event 2013“ die Anwesenden über den Verlauf der Leichhardt Expedition von 1844 und über die bedeutenden Kohlenfunde von Ludwig Leichhardt am Condermine River und am Mackenzie River.

Am Abend versammelten sich die Besucher und Gäste des internationalen Meetings nach dem Abendessen zu einem Festkonzert in der Stadthalle von Chinchilla, dem auch Einwohner aus Chinchilla und der Umgebung beiwohnten.

In der Stadtbibliothek von Chinchilla wurde eine umfangreiche Leichhardt-Ausstellung mit Exponaten der John-Oxley-Library in Brisbane und des Boblitzer Leichhardt-Teams „Event 2013“ aus der Niederlausitz präsentiert.

Donnerstag, 23. September 2004

Chinchilla / Miles

Am Vormittag fand im Beisein von über 600 Besuchern und Gästen eine Festsitzung im Kulturzentrum von Chinchilla statt. Die Mitglieder der Parlamente,

Landräte, Bürgermeister und Abgeordnete überbrachten den Anwesenden die herzlichsten Grüße ihrer australischen Gremien, Landkreisen, Städten und Gemeinden und wünschten ein gutes Gelingen bei der Durchführung der Ludwig Leichhardt Expedition Exposition 2004.

Zu den Rednern gehörten u. a. Dr. Klaus-Peter Klaiber, Bernd Marx, Bruce Scott, Prof. Rod Home, Desley Boyle, Dr. Clemency Fisher, Dr. Glen McLaren und Alice Murphy.

Auf dem Festgelände in Chinchilla wurde feierlich eine Gedenkstele für die 1. Leichhardt Expedition von 1844/45 eingeweiht.

Am Nachmittag folgte eine weitere Exkursionstour „Auf den Spuren von Ludwig Leichhardt“ von Chinchilla nach Miles. Es wurden Leichhardt's Lagerplätze am Charley Creek, Kent Lagoon und Hodgson Creek aufgesucht. Das Boblitzer Leichhardt-Team „Event 2013“ berichtete den anwesenden Teilnehmern über den Verlauf der Leichhardt Expedition vor 160 Jahren und informierte über die neusten Forschungsergebnisse.

Im Museumsdorf „Miles Historical Village“ besichtigten die Leichhardt-Freunde die umfangreichen Ausstellungen zur Entdeckung, Besiedlung und Bewirtschaftung der Region.

In der „Dogwood Crossing Art Gallery“ präsentierte sich ein eindrucksvolle Sammlung von Gemälden über Ludwig Leichhardt und handgeknüpften Wandteppichen.

Nach dem Abendessen wurde den hunderten Teilnehmern ein umfangreiches Entertainment bei einem Festessen und gemütlicher Geselligkeit geboten.

Freitag, 24. September 2004

Miles / Wandoan

Am Vormittag besuchten die Teilnehmer der Leichhardt Expo 2004 die Ausstellungen in der „Dogwood Crossing Art Gallery“, im „Miles Historical Village“ oder weilten dem Auftritt des Künstlers Marco Giori auf dem Festgelände der Stadt Miles bei.

Danach begab sich der gesamte Tross auf dem Leichhardt Highway entlang in Richtung Wandoan. Unterwegs wurden Lagerplätze der Ludwig Leichhardt Expedition von 1844 aufgesucht. Das betraf die Plätze am Dogwood Creek, L-Tree Creek und Acacia Creek.

In Wandoan wohnten die Teilnehmer einer Rinder-Auktion, der berühmten „Leichhardt Country Beef Bonanza“ bei. Zum Lunch trafen sich die Besucher und Gäste auf dem Gelände der „Juandah Historical Site“.

Am Nachmittag wurde die Exkursion „Auf den Spuren von Ludwig Leichhardt“ mit mehreren Alternativen fortgesetzt. Ein Teil der Teilnehmer fuhr mit Bussen und Geländefahrzeugen zum „Conical Hill“ und informierte sich über den Verlauf der I. Leichhardt Expedition vor 160 Jahren. Die Führungen übernahmen Lyn und Leo Bahnisch aus Guluguba sowie Doris und Mervyn Stiller aus Wandoan.

Andere suchten weitere Sehenswürdigkeiten auf oder führten ein BBQ bei der „Cattle auction“ durch. In der Stadt Wandoan waren die Schaufenster der Geschäfte mit Postern und Wandteppichen zum Thema I. Ludwig Leichhardt Expedition von 1844/45 geschmückt.

Die abendlichen Veranstaltungen fanden im Kulturzentrum von Wandoan statt. Nach dem Festessen wurde den Teilnehmern ein kurzweiliges Programm mit Country Musik geboten.

Sonnabend, 25. September 2004

Taroom / Expedition Range

Am Vormittag wurde im Beisein von hunderten Teilnehmern der Leichhardt Expo 2004 und zahlreichen Zuschauern aus der Stadt Taroom der neu gestaltete Komplex am „Leichhardt Tree von 1844“ am Leichhardt Highway eingeweiht.

Danach standen den Teilnehmern mehrere Programme zur Auswahl. Einige fuhren mit Geländefahrzeugen in die Expedition Range und besuchten die Lagerplätze und die geografischen Entdeckungen der Leichhardt Expedition von 1844, wie den Dawson River, Calvert Plains, Vervains Plains, Lynd Range, Middle Range, Gilbert Range, Murphy Range, Murphy Lake, Roper Lake, Robinson Creek, Palm Tree Creek, Zamia Creek, Aldis Peak, Mount Nicholson, Ruined Castle Creek, Erythrina Creek, Bigge Mountains, Browns Lagoons, Albina Downs und Boyd River.

Andere besuchten die Ausstellungen im Stadtmuseum oder genossen einen Empfang beim Dawson Jockey Club in Taroom.

Vereine, Kirchen und Schulen präsentierten Ausstellungen über die Leichhardt Expo 2004 und hießen die Teilnehmer bei einem Lunch herzlich willkommen.

Am Abend gab es für die Teilnehmer der Ludwig Leichhardt Expedition Exposition 2004 ein gemütliches Dinner im Leichhardt Park von Taroom sowie ein festliches Konzert mit der „Queensland Youth Orchestra Big Band“ in der Taroom Town Hall.

Sonntag, 26. September 2005

Taroom

Über 700 Teilnehmer der Leichhardt Expo 2004 wohnten einem ökumenischen Gottesdienst bei. In Anwesenheit von Regionalpolitikern, Abgeordneten,

Wissenschaftlern, Einwohnern und Heimatfreunden wurde feierlich der „Gilbert Lookout“ eingeweiht. Ein Gedenkstein und eine Aussichtsplattform erinnern auf einer Anhöhe in der Stadt Taroom an den am 28. Juni 1845 am Mitchell River von Aborigines getöteten Wegbegleiter von Ludwig Leichhardt.

Bürgermeister Don Stiller bedankte sich bei John Jennings, Sylvia Raleigh sowie den vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern beim Fest- und Organisationskomitee für die Durchführung der Leichhardt Expo 2004 und beendete unter dem Beifall aller Anwesenden das größte Leichhardt-Treffen aller Zeiten.

Mit einem festlichen Lunch in der „St. Mary's School“ von Taroom klang das sechstägige Treffen der Leichhardt-Freunde aus.

In den nächsten Wochen und Monaten wurde das Leichhardt-Treffen in Australien und Deutschland in der Presse vorgestellt und ausgewertet.

Wer war Ludwig Leichhardt, dem das große Treffen in Queensland galt?

Friedrich Wilhelm Ludwig Leichhardt wurde als sechstes von neun Kindern der königlichen Torfinspektorfamilie von Hyronimus (1778-1840) und Sophie Leichhardt (1776-1854) am 23. Oktober 1813 im kleinen märkischen Dorf Sabrodt bei Trebatsch (Land Brandenburg; Landkreis Oder-Spree) geboren.

Der Vater stammte aus der Gemeinde Schadeleben (Vorharz) und wurde noch unter dem Namen Leuckhard geboren. Die Mutter Charlotte Sophie Strehlow wurde in Hermersdorf geboren und stammte einer sorbischen Gutsinspektor-Familie ab. Erst mit der Geburt ihrer Kinder setzte sich der Name in der Schreibweise ‚Leichhardt‘ in den Taufurkunden und weiteren Dokumenten durch.

Nach dem Schulbesuch in Trebatsch und Zaue legte Ludwig Leichhardt im Jahre 1831 am Cottbuser Gymnasium als bester Schüler das Abitur ab.

An den Universitäten von Berlin und Göttingen vertiefte und vervollkommnete er sein Wissen, um eines Tages als Forscher und Entdecker die „weißen Flecke“ von der Weltkarte zu tilgen. Während der Studienzeit lernte Ludwig die Gebrüder John (1808-1886) und William Nicholson (1816-1863) aus England kennen. Dieser wohlhabenden Familie verdankte er die Fortsetzung seines Studiums in Berlin sowie die späteren Aufenthalte in Europa sowie die Überfahrt nach Australien.

Ohne einen Abschluss verließ er im Mai 1837 die Berliner Universität und begab sich auf Einladung der Familie Nicholson nach England.

Gemeinsam mit William Nicholson unternahm der junge Märker in den Jahren 1837 bis 1841 zahlreiche Exkursionen und Studien in England, Frankreich, Italien und in der Schweiz.

Obwohl er eine Einberufung zur Ableistung seines Militärdienstes in Preußen hatte, schiffte er sich am 1. Oktober 1841 auf dem Segler „Sir Edwart Paget“ von London in Richtung Australien ein.

Am 14. Februar 1842 betrat Leichhardt in Sydney Cove zum ersten Mal den fünften Kontinent. Bereits im Herbst des Jahres 1842 brach er zu Studienzwecken in Richtung Moreton Bay (Brisbane) auf. Innerhalb von 20 Monaten legte er eine Wegstrecke von 4000 Kilometern zurück und legte umfangreiche botanische, geologische und anthropologische Sammlungen an. Nach der Rückkehr in Sydney schrieb er im Mai 1844 mit den „Beiträgen zur Geologie von Australien“ seine erste wissenschaftliche Abhandlung.

Von diesem Erfolg motiviert, bereitete er im August 1844 die Expedition von Moreton Bay am Pazifik nach Port Essington am Indischen Ozean vor.

Am 1. Oktober startete die 10-köpfige Gruppe von Jimbour Station in das unbekannte Innere des fünften Kontinents.

Leichhardt glaubte zu diesem Zeitpunkt noch, das Ziel an der Bucht von Port Essington nach etwa 3200 km und innerhalb von etwa sechs Monaten zu erreichen. Insgesamt führte der Tross 15 Pferde, 16 Ochsen, 600 kg Mehl, 100 kg Zucker, 40 kg Tee, Gelatine, Salz und Schokolade mit sich. Zur Ausstattung gehörten ferner Waffen, Schießpulver, und Munition, mehrere Zelte, Fernrohr, Sextanten, Kompass und Chronometer. Zur persönlichen Ausrüstung bekam jeder Teilnehmer zwei feste Hosen, drei derbe Hemden, zwei Paar Schuhe und eine Decke.

Nur langsam und mühevoll quälte sich die Expedition vorwärts. Durchschnittlich legte die Gruppe 15 km täglich durch das Outback zurück. Hitze und Wassermangel, Regen und Überflutungen ließen die Reise zur Tortur werden. Zahlreiche Krankheiten, Unfälle und Überfälle durch die Aborigines erschwerten das Vorwärtkommen und beeinträchtigten die wissenschaftlichen Erkundungen. Trotzdem gelang es Leichhardt geologische, geografische, hydrologische, botanische und zoologische Untersuchungen durchzuführen und Aufzeichnungen anzufertigen. Gewissenhaft wurden von Leichhardt Skizzen über den Streckenverlauf angelegt und Tagebuch geführt. Insgesamt gelangen dem jungen Preußen auf dieser Expedition 99 geografische Entdeckungen. Bei einem nächtlichen Überfall der Aborigines wird der Reisebegleiter John Gilbert (1815-1845) getötet.

Durch den Verlust von vier Packpferden muss Leichhardt über 3000 gesammelte Pflanzen in der Wildnis zurück lassen. Am 17. Dezember 1845 erreicht Ludwig Leichhardt mit sechs Weggefährten die Militärsiedlung Victoria an der Bucht von Port Essington. Innerhalb von vierzehneinhalb Monaten haben die Wagemutigen über 4800 Kilometer zurückgelegt. Mit dieser erfolgreichen Expedition hat der gebürtige Märker ein gänzlich neues Kapitel in der australischen Entdeckungsgeschichte aufgeschlagen.

Leichhardt hatte nachgewiesen, dass es möglich war, mit geringem finanziellem Aufwand und kleiner Ausrüstung eine Überlandreise von Ozean zu Ozean erfolgreich durchzuführen. Zu den wissenschaftlichen Ergebnissen zählte der Nachweis, dass die zentralaustralische Wüste nicht bis zum Golf von Carpentaria

reicht und die dortige Region für die Besiedlung und Bewirtschaftung geeignet ist. Für die wichtige Landesverteidigung Australiens konnte der Beweis erbracht werden, dass die Nordküste des fünften Kontinents von der Landseite her verteidigt werden konnte, ohne den gefährlichen Wasserweg, die Torres-Straße, benutzen zu müssen.

Im Süden von Queensland wurde fruchtbarer Boden für den Ackerbau und im Norden Weideflächen für die Viehzucht ausgemacht. Nur fünf Jahre später, im Jahre 1850, wurden die ersten Siedler und Farmer entlang des Reiseweges von Ludwig Leichhardt ansässig.

Noch heute stehen die ersten Häuser aus der Pionierzeit der frühen Besiedlung durch die weiße Bevölkerung. Große wirtschaftliche Bedeutung hatten auch seine Steinkohlenfunde am Condermine River und am Mackenzie River.

Im Jahre 1847 erschienen seine Tagebuchaufzeichnungen in England als „Journal of an overland expedition in Australia from Moreton Bay to Port Essington, a distance of upwards of 3000 miles, during the years 1844 of 1845 by Dr. Ludwig Leichhardt, with maps from Captain Perry“. Vier Jahre später erschien das Werk in Deutsch übersetzt von Ernst Amandus Zuchold in Halle / Saale.

Für seine bahnbrechenden Leistungen wurde Leichhardt im Jahre 1847 von der Pariser Geografischen Gesellschaft und in London von der Königlichen Geografischen Gesellschaft mit den Goldenen Medaillen ausgezeichnet.

Bei dem zweiten Versuch, den gesamten Kontinent von Moreton Bay an der Ostküste bis zum Swan River an der Westküste zu durchqueren, ist die gesamte 3. Leichhardt-Expedition im April 1848 in der Weite des fünften Kontinents verschollen. Am 5. April 1848 wurde der Naturwissenschaftler Ludwig Leichhardt mit seinen sieben Wegbegleitern an einer Wasserstelle am Mount Abundance bei der Stadt Roma zum letzten Mal gesehen worden.

Nach Aussagen von Aborigines, dem Auffinden und der Sicherstellung von zahlreichen Funden liegt die Vermutung nahe, dass die Gruppe um Ludwig Leichhardt im Herbst 1850 in der Nähe des Wasserloches von Wantata von Aborigines eingekreist, überfallen und getötet wurden. Das tragische Schicksal dieser Expedition gehört bis in die Gegenwart zu den größten Rätseln der australischen Entdeckungsgeschichte. Bis zum heutigen Tag ist das Wirken und Forschen von Ludwig Leichhardt, der ‚Humboldt‘ Australiens, für die Wissenschaft und sein Beitrag für die Besiedlung des nordöstlichen Teils des fünften Kontinents bei der Bevölkerung unvergessen.

In Australien und in Deutschland wird auch in Zukunft das Vermächtnis des Entdeckers und Australienforschers Ludwig Leichhardt bewahrt und in Ehren gehalten.